

DEMOKRATIE MEINT DICH!



Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung



Ein Projekt des Niedersächsischen
LandFrauenverbandes Hannover und des
Niedersächsischen LandFrauenverbandes
Weser-Ems e. V.

„Die Angriffe auf politisch engagierte Bürgerinnen und Bürger sind eine ernste Gefahr für die Demokratie.“

Ehemalige Bundesverteidigungsministerin Christine Lambrecht über politisch motivierte Kriminalität 2020

VORWORT 04

GRUSSWORT DER NIEDERSÄCHSISCHEN MINISTERIN FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND GLEICHSTELLUNG 05

„Demokratie meint dich!“ – WIR SETZEN EIN ZEICHEN GEGEN HASS UND HETZE 06

UMGANG MIT DEM HANDOUT 08

(RECHTS-)POPULISMUS – EINE BEGRIFFSERKLÄRUNG 09

WANN SPRICHT MAN VON RECHTSEXTREMISMUS, RECHTSRADIKALISMUS ODER NEONAZISMUS? 11

ANTIFEMINISMUS IN DEUTSCHLAND IN ZEITEN DER CORONA-PANDEMIE 13

REICHSBÜRGER*INNEN: DER „GREAT RESET“ 14

ORGANISATIONEN UND REFERENT*INNEN FÜR DIE BILDUNGSARBEIT 16

LITERATURTIPPS, FILMTIPPS, AUSFLUGSTIPPS 18

SCHLUSSWORT UND DANK 22



LIEBE LANDFRAUEN, LIEBE LESER*INNEN!

Zusammenhalt kann es in einer Demokratie nur dann geben, wenn alle Bürger*innen als frei und gleich anerkannt werden. Soziale Ungleichheit gilt als eine der größten Gefährdungen des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Sie schwächt das Zusammengehörigkeitsgefühl, mindert das Vertrauen der Menschen und Gruppen untereinander und verhindert den Aufbau von Netzwerken. Ungleiche Lebensverhältnisse und Ungerechtigkeiten treiben Menschen auseinander. Die entstehenden Lücken werden von Rechtspopulist*innen und Nationalist*innen für ihre politischen Interessen genutzt.

Es reicht nicht aus, wenn nur demokratische Parteien die richtigen Rahmenbedingungen setzen. Die Verantwortung für die Gesellschaft, in der wir leben wollen, heute und künftig, haben wir alle. Im Zusammenleben vieler unterschiedlicher Menschen beginnt der gesellschaftliche Zusammenhalt. Dort zeigt sich die Widerstandsfähigkeit gegen alles, was unsere Gesellschaft auseinanderreibt. *(Quelle: Was rettet unsere Demokratie? Gesellschaftlicher Zusammenhalt, ohne Kompromiss)*

Besonders im ländlichen Raum lässt sich beobachten, dass sich rechte Propaganda leichter verfängt. Rechtsextreme Organisationsformen sind im ländlichen Raum erfolgreicher als in urbanen Ballungsgebieten. *(Quelle: www.laendlicherraum.info)*

Wir LandFrauen in Niedersachsen sind besorgt. Deshalb setzen wir mit dem Projekt **„Demokratie meint dich!“** ein weiteres Jahr aktiv ein Zeichen gegen Hetze und (Rechts-)Populismus. In diesem Handout erhalten Sie eine Einführung in das Thema Rechtspopulismus / Rechtsextremismus. Wir haben viele Tipps für Sie zusammengestellt, wie Sie sich in Ihren Vereinen dem Thema nähern können.

Wir hoffen, Sie motivieren zu können, sich mit dem Schwerpunktthema Rechtspopulismus/Rechtsextremismus zu beschäftigen und Veranstaltungen in Ihren Vereinen und Verbänden unter das Motto **„Demokratie meint dich!“** zu stellen und damit ein starkes Zeichen gegen Hass und Hetze zu setzen.

Wir wünschen Ihnen eine informative und inspirierende Lektüre!



Elisabeth Brunkhorst
Elisabeth Brunkhorst
Präsidentin Niedersächsischer
LandFrauenverband Hannover



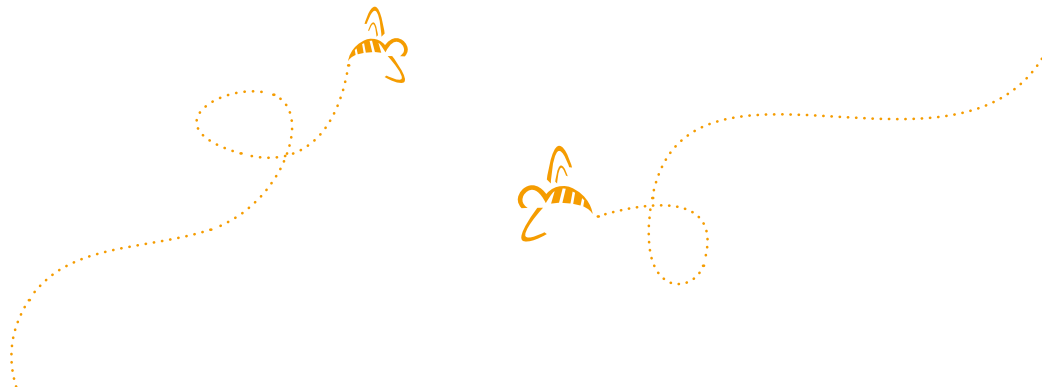
Ina Janhsen
Ina Janhsen
Präsidentin Niedersächsischer
LandFrauenverband Weser-Ems

SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER,

leidenschaftliche Diskussionen, unterschiedliche Meinungen sind ein Kernelement der Demokratie. Bei aller Verschiedenheit ist es jedoch wichtig, dass wir dabei fest auf dem Boden unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung bleiben. Und das bedeutet, dass wir Menschen, die eine stereotype, vereinfachte Weltsicht predigen, die für eine Politik eintreten, die andere Menschen diskriminiert, eine entschiedene Absage erteilen. Eine wehrhafte Demokratie erhält man nicht von allein. Sie muss im Alltag mit dem Engagement der Demokratinnen und Demokraten gefüllt werden.

Engagement setzt Wissen voraus. Deshalb begrüße ich es sehr, dass die Niedersächsischen LandFrauen seit Jahren vielfältige niedrigschwellige Bildungsangebote zum Thema **„Demokratie“** geschaffen haben. Im kommenden Jahr liegt der Fokus auf den Themen **„Rechtspopulismus“** und **„Rechtsextremismus“**. Wie wichtig die Auseinandersetzung mit diesen Themen ist, zeigt ein Blick auf den politischen Alltag. Vielerorts versuchen Extremisten und Extremistinnen mit Stereotypen die Debatten an sich zu reißen und scheuen dabei auch nicht davor zurück, bestimmte Gruppen, auch und gerade Frauen, auszugrenzen. Ihr Leitfaden hilft, demokratiefeindliche Parolen zu entlarven und mit Gegenargumenten zu kontern.

Für Ihren Einsatz als Multiplikatorinnen im ländlichen Raum danke ich Ihnen sehr herzlich und hoffe, dass möglichst viele Menschen von diesen Bildungsangeboten Gebrauch machen.



Daniela Behrens
Daniela Behrens
Niedersächsische Ministerin für Soziales,
Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung

Diagnosen über die Gefährdung der Demokratie sind so alt wie diese selbst. Dennoch häufen sich seit einigen Jahren Klagen über den Zustand der Demokratie hierzulande wie weltweit. Nach den Indikatoren des Varieties of Democracy-Projekts befinden sich seit 2012 – erstmals seit den 1960er-Jahren – mehr Staaten in einem Autokratisierungs- als in einem Demokratisierungsprozess. (Quelle: www.bpb.de)

Zu Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2020 konnte zunächst ein positiver gesellschaftlicher Trend beobachtet werden: eine Abwendung von rechtsradikalen Parteien und Diskursen und eine Hinwendung zu demokratischen Parteien, Wissenschaft, qualitativ arbeitenden Medien und solidarischen Projekten. Im Verlauf der Pandemie gewannen allerdings menschenverachtende Ideologien, Verschwörungserzählungen und antidemokratische Ideen massiv an Aufmerksamkeit. Das ist kein Zufall: Rechtspopulistische und extrem rechte Akteur*innen bieten Menschen in Krisenzeiten Deutungsangebote an, um ihre menschenfeindlichen Ideologien populär und anschlussfähig zu machen. (Quelle: *Antifeminismus in Deutschland in Zeiten der Corona-Pandemie*)

Der niedersächsische Verfassungsschutz hat vor dem wachsenden Einfluss von Rechtsextremist*innen bei Veranstaltungen von Corona-Leugner*innen, Impfgegner*innen und Verschwörungstheoretiker*innen gewarnt. „Die Entgrenzung, also die Vermischung von rechtsextremistischen und rechtspopulistischen Positionen, zieht neue und mehr Anhänger an“, sagte Niedersachsens ehemaliger Innenminister Boris Pistorius bei der Vorstellung des niedersächsischen Verfassungsschutzberichts 2020.

Der Rechtsextremismus unterliege einem „Strukturwandel“, sagte Pistorius. Rechtsextremist*innen verzichteten zunehmend auf eigene klassische Organisationsstrukturen. Stattdessen versuchten sie, mit einer Vermischung von rechtsextremistischer Ideologie und populistischen Elementen neue Kreise für sich zu gewinnen. Dies zeige sich etwa an ihrer Bereitschaft, an gemeinsamen Veranstaltungen mit Menschen aus dem nichtextremistischen Milieu teilzunehmen. (Quelle: www.zeit.de)

Derzeit nutzen Rechtsextreme und Vordenker*innen aus dem „Querdenker“-Milieu sowohl Energiekrise als auch Inflation für sich. Vom „sozialen Sprengstoff“ als Folge der Energiekrise ist oft die Rede. Es wird vor einem „Energie-Lockdown“ gewarnt und Angst vor einem sozialen Abstieg geschürt. Die Frustration über steigende Preise wird dabei oft instrumentalisiert. Für die Verbreitung dieser Meldungen werden Netzwerke aus der Zeit der Corona-Protteste genutzt. (Quelle: www.welt.de)



Auch wenn es im Herbst 2022 keine Protestwelle gegeben hat und rechtsextreme Gruppierungen diese Demonstrationen nicht für sich nutzen konnten, ist und bleibt es notwendig, wachsam zu sein und unsere Demokratie vor demokratiefeindlichen Einflüssen zu schützen.

Wir LandFrauen wollen uns einsetzen, dass unsere moderne demokratische Staatsform nicht nur erhalten bleibt, sondern wieder mehr wertgeschätzt und mehr gelebt wird. Der Slogan „Demokratie meint dich!“ spricht jede*n Einzelne*n an, verdeutlicht, dass es auf das Handeln jedes/ jeder Einzelnen ankommt.

Wir nehmen das Thema als starker Bildungspartner im ländlichen Raum schwerpunktmäßig in unsere Bildungsarbeit auf. Es geht darum, über Rechtspopulismus/Rechtsextremismus aufzuklären.

Wir rufen alle LandFrauenvereine und Kreisverbände auf, das Thema in ihr Bildungsprogramm aufzunehmen, um ein starkes Zeichen gegen Hass und Hetze zu setzen.

„Demokratie heißt die Wahl haben. Diktatur heißt vor die Wahl gestellt werden.“

Jeannine Luczak, Literaturwissenschaftlerin



Mit diesem Handout wollen die Niedersächsischen LandeslandFrauenverbände eine Hilfestellung für die Planung und Organisation Ihrer Aktivitäten geben. Sie finden zum einen Informationen zum Thema „Rechtspopulismus/Rechtsextremismus“ in dieser Broschüre, außerdem Tipps und Anregungen für Ihre Bildungsarbeit, für Besichtigungen und Ausflüge sowie themenbezogene Film- und Literaturtipps.

Eine Übersicht über Organisationen und Referent*innen zum Thema bietet der letzte Teil der Broschüre. Dort finden Sie Anregungen, wo Sie umfangreiches Informationsmaterial bestellen oder auf den jeweiligen Webseiten herunterladen können.

Die Kontaktdaten der Organisationen und Museen beziehen sich in der Regel auf die Landes- oder Bundesebene. Über diese Stellen können Sie die entsprechenden Ansprechpartner*innen auf Orts- bzw. Landkreisebene herausfinden. Zum Teil benennen wir konkrete Referent*innen. Hierbei handelt es sich um Empfehlungen, die wir von LandFrauen und verschiedenen Organisationen gesammelt haben.

Diese Broschüre ist eine Sammlung von Anregungen, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Weitere Ideen nehmen wir gern entgegen und stellen sie Ihnen im Laufe des Projektes zur Verfügung.

„Nicht jene, die streiten, sind zu fürchten, sondern jene, die ausweichen.“

Marie von Ebner-Eschenbach, mährisch-österreichische Schriftstellerin



DISCRIMINATION

Was ist Populismus?

Eine eindeutige Definition von Populismus gibt es nicht, ebenso gibt es nicht „den einen“ Populismus, sondern viele verschiedene Formen. Es handelt sich vielmehr um einen Politikstil und nicht um eine Ideologie im klassischen Sinn. Abgeleitet ist der Begriff vom lateinischen Wort „populus“ = Volk.

Per se ist Populismus nicht negativ, gleichwohl diese Komponente stärker in den öffentlichen Fokus gerückt wird. Das kritische Auseinandersetzen mit (staatlichen) Institutionen, die Forderung nach mehr direktdemokratischer Mitbestimmung sowie eine volksnahe Politik, die sich an den Bedürfnissen der Bevölkerung orientiert und diese öffentlich artikuliert, ist essenziell für eine Demokratie. Kritisch ist jedoch die radikale Übersteigerung dieser Forderungen, wie beispielsweise die grundlegende Infragestellung staatlicher Institutionen und gesellschaftlicher Werte sowie die Behauptung, „den einen“ Willen des Volkes zu kennen.

(Quelle: www.menschenrechte.org)

Rechtspopulismus

Rechtspopulismus ist eine Form des Populismus. Er ist eine politische Strömung, die sich mit nationalistischen, völkischen, rassistischen und autoritären Thesen und Parolen gegen die liberale Demokratie wendet. Eine rechtspopulistische Haltung richtet sich häufig gegen Fremde, die nicht zum eigenen Volk gehören sollen. Die Abgrenzung zwischen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus ist hierbei nicht immer deutlich. Namentlich in der Verbindung mit der sogenannten „Neuen Rechten“ sind die Grenzen zum Teil fließend.

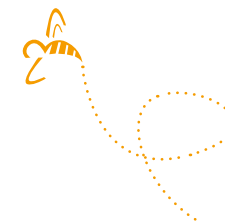
Während Rechtsextreme eine eigene, „wahre“ Demokratie propagieren, sich offen ausländerfeindlich und mitunter gewaltbereit zeigen und einer bestimmten Ideologie anhängen, bewegen sich Rechtspopulist*innen meist bewusst in einer Grauzone und halten sich mit eindeutigen Aussagen zurück. Sie distanzieren sich zwar offiziell vom Rechtsextremismus, vertreten aber Ansichten, die in dieselbe Richtung gehen. Sie berufen sich dabei jedoch nicht auf eine Ideologie, sondern nehmen vielmehr für sich in Anspruch, die Stimme des Volkes zu sein.

Ihr Hauptaugenmerk liegt in erster Linie auf der Kritik am „Establishment“. Damit sind in erster Linie Parteien und Institutionen sowie Medien gemeint, die als langjährige Machtelite herabgewürdigt werden, die nicht im Sinne des Volkes handeln.

(Quelle: www.politische-bildung-brandenburg.de)

Rechtspopulist*innen gehen davon aus, dass die Gesellschaft in zwei homogene Gruppen getrennt ist. Dem „reinen“ Volk steht eine korrupte Elite gegenüber, amoralisch, im Kern verdorben.

(Quelle: www.bpb.de)



Themen von Rechtspopulist*innen

Rechtspopulistische Parteien und Bewegungen in Europa greifen derzeit vor allem die Flüchtlingspolitik, den Umgang mit dem Islam und die Europäische Union an. Die Dramatisierung der politischen Lage besteht in dem Fall in einer permanenten Beschwörung des baldigen Zerfalls der europäischen Werteordnung und Kulturen. In Deutschland ist der Umgang der Regierung mit der Corona-Pandemie ein weiteres rechtspopulistisches Thema.

(Quelle: <https://www.politische-bildung-brandenburg.de/lexikon/rechtspopulismus>)

Wie unterscheiden sich populistische und extremistische Parteien?

Eine klare Abgrenzung zwischen populistischen und extremistischen Parteien ist schwierig. Am Beispiel des Rechtspopulismus lässt sich erkennen, dass etliche rechtspopulistische Parteien rechtsextremistische Tendenzen aufweisen, wie beispielsweise Antisemitismus, eine Verherrlichung des NS-Regimes, die Leugnung des Holocaust sowie das Ziel der Errichtung eines autoritären oder gar totalitären Regimes. Kennzeichnend ist zudem das Vorhandensein paramilitärischer Strukturen. Oftmals vermischen sich auch rechtspopulistische mit rechtsextremistischen Gruppierungen.

(Quelle: www.menschenrechte.org)

Merkmale auf einen Blick

- Anspruch auf die Alleinvertretung des „Volkes“
- Dramatisierung von Einzelthemen
- Beschwörung von Untergangsszenarien
- Reduzierung komplexer Sachverhalte auf einfache „Erklärungen“
- Allumfassendes Kritisieren und Herabwürdigen langjähriger Parteien und Medien
- Vermeidung klarer Abgrenzung zum Rechtsextremismus

Sind diese Zitate (rechts-)populistisch?

„Ich sage diesen linken Gesinnungsterroristen, diesem Parteienfilz ganz klar: Wenn wir kommen, dann wird aufgeräumt, dann wird ausgemistet, dann wird wieder Politik für das Volk und nur für das Volk gemacht – denn wir sind das Volk, liebe Freunde.“
Markus Frohnmaier, AfD

„Die Evolution hat Afrika und Europa – vereinfacht gesagt – zwei unterschiedliche Reproduktionsstrategien beschert.“
Björn Höcke, AfD



Die Begriffe Rechtsextremismus, Neonazis, Rechtsradikalismus werden in der politischen Alltagssprache häufig durcheinandergewirbelt. Wann heißt es rechtsextremistisch und wann rechtsradikal? Unterscheiden sich Rechtsextremist*innen und Neonazis – oder sind das alles Rechtsradikale? Im Folgenden wird versucht, etwas Klarheit zu schaffen.

Rechtsextremismus

Für den Begriff Rechtsextremismus gibt es keine einheitliche Definition. Dem Duden zufolge ist ein*e (Rechts-)Extremist*in ein politisch extrem, radikal eingestellter Mensch. Als (rechts-)extremistisch bezeichnet wird eine extreme, radikale politische Einstellung, die gezeigt, bezeugt, vertreten oder verfochten wird.

Rechtsextremismus ist demnach Extremismus im Sinne der Ideologie der äußersten Rechten. Generell gilt: Rechtsextremisten lehnen die freiheitliche demokratische Grundordnung ab und wollen – auch unter Anwendung von Gewalt – ein autoritäres oder gar totalitäres staatliches System errichten, in dem nationalistisches und rassistisches Gedankengut die Grundlage der Gesellschaftsordnung bilden sollen.

Das rechtsextreme Weltbild ist gekennzeichnet durch Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit, völkische Ideologie, Antisemitismus, Geschichtsklitterung, einhergehend mit der Verherrlichung des NS-Regimes und Relativierung bis zur Leugnung des Holocaust, Diffamierung und Ablehnung des demokratischen Rechtsstaats und seiner Institutionen. Nach einer Definition des Bundesverfassungsschutzes ist „Rechtsextremismus in Deutschland nicht ideologisch homogen. Eine Überbewertung ethnischer Zugehörigkeit und eine gegen den Gleichheitsgrundsatz gerichtete Fremdenfeindlichkeit sind allerdings bei allen Rechtsextremisten festzustellen.“

Merkmale als Anhaltspunkte für rechtsextremistische Bestrebungen

- ein aggressiver Nationalismus, für den nur die deutschen Interessen als Richtschnur gelten und der andere Nationen als „minderwertig“ betrachtet
- der Wunsch nach einer Volksgemeinschaft auf „rassistischer“ Grundlage, die die Rechte des Einzelnen beliebig einschränkt und der pluralistischen Gesellschaft das Modell des „Volkskollektivismus“ („Du bist nichts, Dein Volk ist alles“) entgegengesetzt
- Antipluralismus
- eine aggressive, extrem gewaltbereite Fremdenfeindlichkeit als Ergebnis einer Wiederbelebung rassistischen und damit verbunden antisemitischen Gedankenguts
- der Wunsch nach einem „Führerstaat“ mit militärischen Ordnungsprinzipien (Militarismus)
- Relativierung oder sogar Leugnung der Verbrechen des „Dritten Reiches“ und damit verbunden eine Verharmlosung oder Verherrlichung des Nationalsozialismus und
- eine ständige Diffamierung der demokratischen Institutionen und ihrer Repräsentant*innen.

(Quelle: www.bpb.de)

Rechtsradikalismus

Als radikal (von lateinisch „radix“ = Wurzel, Ursprung) werden politisch-ideologische Grundeinstellungen beziehungsweise Bestrebungen bezeichnet, die gesellschaftliche Fragen und Probleme

von deren Ursprüngen bis in die letzten Details, also mit besonderer Konsequenz und einseitiger Kompromisslosigkeit, zu lösen suchen. Radikale Strömungen verstoßen nicht zwangsläufig gegen die Prinzipien der freiheitlichen demokratischen Grundordnung. In der politischen Auseinandersetzung werden die Begriffe „rechtsextrem“, bzw. „rechtsradikal“ häufig synonym verwendet.

Das Bundesamt für Verfassungsschutz hat die Abgrenzung zwischen (Rechts-)Radikalismus und (Rechts-)Extremismus klar definiert:

„Als extremistisch werden Bestrebungen bezeichnet, die gegen den Kernbestand unserer Verfassung – die freiheitliche demokratische Grundordnung – gerichtet sind. Über den Begriff des Extremismus besteht oft Unklarheit. Zu Unrecht wird er häufig mit Radikalismus gleichgesetzt. So sind z.B. Kapitalismuskritiker, die grundsätzliche Zweifel an der Struktur unserer Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung äußern und sie von Grund auf verändern wollen, noch keine Extremisten. Radikale politische Auffassungen haben in unserer pluralistischen Gesellschaftsordnung ihren legitimen Platz. Auch wer seine radikalen Zielvorstellungen realisieren will, muss nicht befürchten, dass er vom Verfassungsschutz beobachtet wird; jedenfalls nicht, solange er die Grundprinzipien unserer Verfassungsordnung anerkennt.“

Die Grenzen vom Rechtsradikalismus zum Rechtsextremismus sind häufig fließend.

(Quelle: www.bpb.de)

Neonazismus

Und was ist eigentlich Neonazismus und wer ist ein Neonazi?

Mit dem Begriff „Neonazismus“ werden innerhalb des Rechtsextremismus Personenzusammenschlüsse und Aktivitäten charakterisiert, die ein Bekenntnis zur Ideologie des Nationalsozialismus enthalten und auf die Errichtung eines totalitären Führerstaats nach dem Vorbild des „Dritten Reiches“ ausgerichtet sind.

Das neonazistische Spektrum definiert sich über eine inhaltliche Bezugnahme auf die NS-Ideologie – dies allerdings in unterschiedlicher Ausprägung. Der größte Teil der Neonaziszene ist amtlichen Erkenntnissen zufolge nach wie vor auf das „Dritte Reich“ fixiert, das als „Ideal einer staatlichen Ordnung“ angesehen wird. In Teilen der Szene wird die Politik Adolf Hitlers allerdings als Abkehr von der „reinen Lehre“ des vermeintlich wahren Nationalsozialismus angesehen.

Neonazis sind ganz klar immer auch Rechtsextremisten – umgekehrt gilt aber, dass nicht jeder Rechtsextremist automatisch als Neonazi bezeichnet werden kann.

(Quelle: www.bpb.de)

„Das ist die Lehre aus 31 Jahren Deutscher Einheit. Wir brauchen Respekt vor den jeweiligen Biographien und Erfahrungen, und auch vor der Demokratie.“

Angela Merkel, ehemalige Deutsche Bundeskanzlerin

Die Kurz-Studie **„Antifeminismus in Deutschland in Zeiten der Corona-Pandemie“** von Rebekka Blum und Judith Rahner wirft einen aktuellen Blick auf die Zusammenhänge zwischen Geschlechter(un)gerechtigkeit, Antifeminismus und Corona-Verschwörungserzählungen. Denn antifeministische Botschaften durchziehen das Corona-Verschwörungsmilieu. Sie bieten ein Instrument zur rechten Mobilisierung einer neuartigen Allianz aus Impfgegnerschaft, esoterischen Weltdeutungen, hartem Verschwörungdenken, extrem Rechten und Bürger*innen, darunter viele Familien, die bisher nicht in einem extrem rechten Milieu auffällig waren.

Während die einen durch Kita-Schließungen und Homeschooling einen „geschlechterpolitischen Rückschritt“ befürchten, sehen rechtskonservative bis extrem rechte Stimmen die Corona-Pandemie als Chance für eine angestrebte Retraditionalisierung von Familie und Geschlechterverhältnissen. Sich für diese Position zu entscheiden, bedeutet auch, Akteur*innen zu unterstützen, die ein mindestens autoritäres Weltbild haben. Denn, so macht die Studie klar: Die ideologische Verschränkung von Antisemitismus, Rassismus und Antifeminismus, zeichnet dabei im Ganzen ein menschenfeindliches und antidemokratisches Bild einer Gesellschaft. Darin liegt eine Gefahr. (Quelle: *Antifeminismus in Deutschland in Zeiten der Corona-Pandemie*)

„Wenn diese Konferenz eine Botschaft übermitteln kann, dann ist es die: Menschenrechte sind Frauenrechte. Frauenrechte sind Menschenrechte. ... Solange Diskriminierung und Ungleichheit weltweit an der Tagesordnung sind - solange Mädchen und Frauen geringer geschätzt sind, schlechter und zuletzt ernährt, überarbeitet, unterbezahlt, nicht ausgebildet und Gewalt im eigenen Heim unterworfen sind -, kann das Potenzial der Menschheit zur Schaffung einer friedlichen, prosperierenden Welt nicht voll entfaltet werden.“

Hillary Clinton, ehemalige US-Präsidentschaftskandidatin, bei einer Rede zur vierten Weltfrauenkonferenz in Peking 1995



Das Schlagwort „Great Reset“ hatte sich Michael Fritsch handschriftlich notiert, als er bei einer Demonstration von „Querdenken“ 2021 auf der Bühne auf dem Opernplatz in Hannover eine Hetzrede gegen Politik und Regierung hielt. Unter „Great Reset“ verstehen antisemitische Verschwörungsideolog*innen angebliche Weltherrschaftspläne einer mächtigen, politischen Elite, die sie auch hinter der Pandemie vermuten. Der ehemalige Kriminalhauptkommissar Fritsch, 40 Jahre im Staatsdienst, radikalisierte sich wie tausende andere während der Proteste gegen staatliche Corona-Maßnahmen. Im Frühjahr 2021 wandte er sich bei Telegram mit Umsturzplänen an Soldat*innen und Polizist*innen, forderte: „Wir müssen auch den Zeitpunkt abpassen, den Impuls abpassen, dass es nicht eine Revolution aus Teilen der Armee ist, die blutig niedergeschlagen wird, sondern wir müssen uns auch sicher sein, wenn quasi die Regierung abgesetzt wird, dass die militärische Einheit dann vorübergehend die Kontrolle übernimmt und zusammen mit der Polizei für Frieden auf den Straßen sorgt.“ Das Ziel: Ein „neues System“ – geschaffen mit nichtdemokratischen Mitteln.

Am 7. Dezember 2022 wurde der 59-Jährige wegen des Vorhabens, die Demokratie mit Umsturz und Waffengewalt abschaffen zu wollen, verhaftet. Die Generalbundesanwaltschaft in Karlsruhe wirft 52 Beschuldigten vor, eine terroristische Vereinigung gegründet zu haben. Michael Fritsch, seine Freundin, eine Ärztin aus Peine und 23 weitere wurden festgenommen. Die Ermittler fanden bei den Beschuldigten 94 legale und etwa zehn illegale Waffen, zudem gibt es Hinweise auf Goldbarren im Wert von sechs Millionen Euro. Der Agitator aus Alfeld wird beschuldigt zum „Führungsstab“ einer Reichsbürger-Gruppe um Immobilienhändler Heinrich XIII. Prinz Reuß gehört zu haben. Schießübungen sollten organisiert, „Heimatschutzkompanien“ gegründet werden. Zu den Verschwörer*innen gehörten unter anderem Bundeswehroffizier*innen, ein Mitarbeiter der politischen Staatsschutzabteilung des Landeskriminalamtes in Niedersachsen, eine Berliner AfD-Richterin, ein Tenor und ein Starkoch.

Indizien dafür, dass sich Fritsch längst den Reichsideolog*innen angeschlossen hatte, gab es zuvor. Nach seiner Entlassung aus dem Staatsdienst bezeichnete er sich als „staatenlos“ und gab „Preußen“ als Geburtsland an. Seit den 1980er-Jahren ist eine wirre, kaum überschaubare politische Szene aus Reichsbürger*innen, Souveränist*innen und Selbstverwalter*innen entstanden, deren Gemeinsamkeiten darin bestehen, dass sie die Bundesrepublik ablehnen, an den Fortbestand des Deutschen Reiches in seinen Grenzen von 1871 oder 1937 glauben. Die Demokratie sei in Wahrheit eine von dunklen Mächten kontrollierte GmbH. Lange wurden Reichsbürger*innen als nicht ungefährliche Spinner abgetan. Die Anfänge gehen auch auf rechtsextreme Reichsideologen wie Horst Mahler oder Rigolf Hennig zurück. Der Verdener Chirurg Hennig war bis zum Tod im März 2022 im NPD-Spektrum aktiv, leugnete wie Mahler den Holocaust und bezeichnete sich als Präsident eines fiktiven „Freistaat Preußen“. Seit 2016 ein Reichsbürger einen bayrischen SEK-Beamten bei einem Räumungsversuch erschossen hatte, wird die Szene vonseiten der Sicherheitsbehörden ernster genommen.

Dennoch gab es kaum Warnungen, als sich von Beginn an Fans des Deutschen Reiches unter „Querdenker“ und Corona-Leugnende mischten, schwarz-weiß-rote Fahnen schwangen. „Das Reich wird Pop“ titelte 2020 die extrem rechte Zeitschrift „Compact“ von Jürgen Elsässer auf dem Cover, erhältlich in fast allen Bahnhofskiosken. Reichsideolog*innen beeinflussten Proteste und betrieben rechten Lobbyismus in Telegramgruppen wie „Arminius Erben“ oder „Landvolk schafft Verbindung“. Der Glaube an den Fortbestand des Deutschen Reiches in all seinen Facetten findet zuerst im Netz Verbreitung. In Niedersachsen sind Gruppen wie Ewiger Bund, SHAEF, Indigenes Volk Germanien mit Tausenden von Abonnenten bei Telegram und Youtube aktiv. Doch auch reale Schulungen und Vorträge finden 2022 u. a. in Leer, Westerstede, Wilhelmshaven, Dörpen, Goslar, Hildesheim, Hannover, Wietzen, Hollenstedt, Bramstedt, Bendingbostel oder Egestorf statt.

Andrea Röpke

Organisationen und Referent*innen	Straße	PLZ	Ort	Tel.
Adolf-Bender-Zentrum für Demokratie und Menschenrechte	Gymnasialstr. 5	66606	St. Wendel	06851 80 82 79-0
Amadeu Antonio Stiftung	Novalisstr. 12	10115	Berlin	030 240886-10
Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt	Bohlweg 55	38100	Braunschweig	0531 1233655
Bundeszentrale für politische Bildung	Adenauerallee 86	53113	Bonn	0228 99515-0
Gundlach, Helga Barbara				
Hasnain Kazim				089 41 36 37 07
ichbinhier e. V.	Holstentwiete 15	22763	Hamburg	
Institut für Demokratieforschung Georg-August-Universität Göttingen Alexander Hensel Dr. Stine Marg	Weender Landstr. 14	37073	Göttingen	0551 391701-08 0551 391701-16
Landes-Demokratiezentrum beim Landespräventionsrat Niedersachsen	Siebstraße 4	30171	Hannover	0511 1208719
Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e. V.	Bernstraße 13	30175	Hannover	0511 304110
Leibniz Universität Hannover, Prof. Dr. Pohl	Schneiderberg 50 / Im Moore 21	30167	Hannover	
Manneke, Wilfried	Berlinstraße 4-8	29223	Celle	
Mobile Beratung Niedersachsen. Gegen Rechtsextremismus für Demokratie.				04231 12 460
Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung konterBUNT	Georgsplatz 18/19	30159	Hannover	0511 120-7500
Raabe, Martin	Stadorfer Weg 1	29574	Ebstorf	05822 - 959540/ 05822 - 5159

E-Mail	Webseite	Thema/Leistung
info@adolf-bender.de	www.adolfbender.de	Das Adolf-Bender-Zentrum bietet Workshops, Vorträge und Ausstellungen an. Es berät im Umgang mit Vorurteilen, Rassismus und Rechtsextremismus.
info@amadeu-antonio-stiftung.de	www.amadeu-antonio-stiftung.de	Demokratie in Gefahr? Eine Standortbestimmung. Neue Siedler und alte Strukturen
info@arug.de	www.arug-zdb.de	Einsatz für demokratische und tolerante Gesellschaft. Durch Workshops, Qualifizierungsmaßnahmen, Ausstiegshilfen, Präventionskonzepte, Beratungsangebote u.v.m. werden Menschen aller Altersstufen zu demokratischer Teilhabe befähigt und zivilgesellschaftliches Engagement gefördert.
info@bpb.de	www.bpb.de	Die Bundeszentrale für politische Bildung unterstützt alle interessierten Bürger*innen dabei, sich mit Politik zu befassen. Ihre Aufgabe ist es, Verständnis für politische Sachverhalte zu fördern, das demokratische Bewusstsein zu festigen und die Bereitschaft zur politischen Mitarbeit zu stärken.
kontakt@helga-b-gundlach.de	http://helga-b-gundlach.de/	Training, Beratung, Moderation; Vortrag: „Über den Umgang mit rechten und diskriminierenden Parolen“
Stefanie.Leimsner@penguinrandom-house.de	www.hasnainkazim.com	Lesung „Auf sie mit Gebrüll!...und mit guten Argumenten. Wie man Pöblern und Populisten Paroli bietet“ Lesung „Post von Karlheinz Wütende Mails von richtigen Deutschen - und was ich ihnen antworte“ Vortrag
info@ichbinhier.online	www.ichbinhier.eu	Gegen Hasskommentare und Hetze im Internet, die Facebook-Gruppe zählt 45.000 Mitglieder und wurde mit dem Grimme-Online-Award ausgezeichnet.
alexander.hensel@uni-goettingen.de stine.marg@uni-goettingen.de	www.ifdem.de	Rechtspopulismus und Demokratie „Mitte“ und „Bürgertum“ als soziale Formationen
achim.broehen-horst@ldz-niedersachsen.de	www.ldz-niedersachsen.de	Angeboten werden Workshops, Vortrags- und Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen. Dazu gehören unter anderem Rechtsextremismus, Argumentationstrainings, gemeinsame Entwicklung von Haus- oder Schulordnungen und Betreuung von Bürgerbündnissen.
landesbuero@leb.de	www.leb-niedersachsen.de	Im Vortrags- und Kursprogramm werden auch aktuelle politische Themen sowie gesellschaftspolitische Entwicklungen aufgegriffen (u. a. Rechtsradikalismus, NS-Zwangsarbeit, Leben in der DDR).
pohl@sozpsy.uni-hannover.de	www.agpolpsy.de/ koordination/prof-dr-rolf-pohl/	Er hält Vorträge zu Fremden- und Frauenfeindlichkeit aus sozialpsychologischer Sicht. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören im Bereich der Politischen Psychologie die Themen NS-Täter, Antisemitismus und Rechtsextremismus.
manneke@icloud.com	https://manneke.wir-e.de/buch	„Guter Hirte, braune Wölfe“ Buch über Erfahrungen mit dem Rechtsextremismus „Ich dachte, ich lebe in einer Idylle. Dann merkte ich, dass neue Rechte sich aufgemacht haben, die Städte vom Land aus zu erobern.“
info@mbt-niedersachsen.de	https://mbt-niedersachsen.de/	Rassismus, Antisemitismus, Homofeindlichkeit – menschenverachtende Einstellungen und Vorfälle gehören längst zum Alltag und stellen die Gesellschaft vor dauerhafte Herausforderungen. Die Mobile Beratung Niedersachsen ist Ansprechpartnerin für all diejenigen, die mit dieser Ideologie konfrontiert sind oder Unterstützung bei lokalen Demokratisierungsprozessen suchen.
konterbunt@lpb.niedersachsen.de	www.konterbunt.de	Die App KonterBUNT zeigt, wie man auf Stammtischparolen reagieren kann.
m.raabe.consult@t-online.de		Die Gruppe „beherzt“ setzt sich für bunte Vielfalt und Toleranz in Dörfern Niedersachsens ein. Mitglieder der Gruppe „beherzt“ sind unmittelbar oder mittelbar betroffen durch die Nachbarschaft mit Völkischen Siedlern, die extrem rechtes Gedankengut von Generation zu Generation weitergeben, Gleichgesinnte suchen und nachziehen. Ihr Erstarren in Zeiten des Rechtsruckes in Deutschland und Europa bereitet ihnen Sorgen. Die Gruppe „beherzt“ steht dagegen auf!

Autor*in/ Herausgeber*in	Titel	Inhalt	ISBN-Nr./Webseite
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.	Rechtspopulismus im ländlichen Raum – Verstehen – Sensibilisieren – Handeln	Im Zentrum der Ausführungen steht die These, dass der Aufstieg rechtspopulistischer Parteien durchaus als politischer Ausdruck sozialer Spaltungen verstanden werden kann. Wohlstandseinbußen spielen dabei zumeist eine untergeordnete Rolle.	www.asg-goe.de/pdf/LR0217-Schwerpunkt-Rechtspopulismus.pdf
Amadeu Antonio Stiftung	Wissen, was wirklich gespielt wird ... Widerlegungen für gängige Verschwörungstheorien	Verschwörungstheorien richten sich in ihren Forderungen gegen die Grundwerte liberaler Demokratien und die individuellen Menschenrechte. Vermeintlich wird Kritik geübt, doch in Wirklichkeit werden komplexe Zusammenhänge auf das Wirken einzelner Personen oder Gruppen reduziert. Verschwörungstheorien entwerfen ein apokalyptisches Bild, aus dem es nur einen Ausweg zu geben scheint: den Kampf der Guten gegen die „Verschwörung“.	www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/
Amadeu Antonio Stiftung	Reichsbürger und Souveränisten, Basiswissen und Handlungsstrategien	Wer bislang den Eindruck hatte, Reichsideologie und die ihr nahestehenden Verschwörungserzählungen seien vor allem am gesellschaftlichen Rand zu finden, irrt. Mittlerweile ist die Reichsideologie milieuübergreifend und deutschlandweit verbreitet: sei es die junge Polizistin und Mutter, die sich in einer Kindertageseinrichtung nach Jahren als Reichsideologin outet, der Vorsitzende eines lokalen Tauschrings, der Reichsmark oder Dienstleistungen als Zahlungsmittel akzeptiert, oder der Besitzer eines Fuhrunternehmens, der sich weigert, Maut-Gebühren an die »BRD GmbH« zu zahlen.	https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen
Andrea Röpke Andreas Speit	Völkische Landnahme - Alte Sippen, junge Siedler, rechte Ökos	Seit Jahren siedeln sich junge Rechtsextreme bewusst in ländlichen Regionen an, um dort generationsübergreifend »nationale Graswurzelarbeit« zu betreiben. Dieser unauffällige Aktionismus ist gegen die moderne und liberale Gesellschaft der Großstädte gerichtet, es herrschen alte Geschlechterbilder und autoritäre Erziehungsmuster vor. Die Aussteiger von rechts betreiben ökologische Landwirtschaft, pflegen altes Handwerk und nationales Brauchtum, organisieren Landkaufgruppen und eigene Netzwerke, die bundesweit agieren. Sie bringen sich in örtlichen Vereinen ein und gehen in die lokale Politik, um Umweltschutz mit »Volksschutz« zu verbinden und eine angebliche »Überfremdung« zu verhindern.	978-3-86153-986-5
Bund der Deutschen Landjugend	Schweigen heißt Zustimmung. Rechts- extremismus in den ländlichen Räumen	Auf 260 Seiten setzt sich der größte Jugendverband im ländlichen Raum darin mit der demokratiefeindlichen Ideologie auseinander. Er nimmt die Entwicklungen und Erscheinungsformen des Rechtsextremismus hierzulande in den Blick und stellt sich offensiv gegen die schleichende Vereinnahmung der Dörfer durch Rechtsextreme.	https://bdl.landjugend.info/service/publikationen/
demokratiebrauchtuns.de	Appell gegen Rechts- extremismus und Rassismus. Was jetzt zu tun ist	Mobile Beratungsteams und Opferberatungsprojekte beraten und begleiten Opfer rechter Gewalt, Kommunen und Zivilgesellschaft.	http://demokratiebrauchtuns.de/blog/appell-gegen-rechtsextremismus-und-rassismus-was-jetzt-zutun-ist/
Gesicht zeigen! (Hrsg)	Mein Kampf - gegen Rechts	Es handelt sich um Zeitberichte verschiedener Personen, die mit rechtem Gedankengut und rechter Gewalt zu kämpfen haben/hatten, und dagegen aufstehen.	978-3-95890-027-1

Grumke, Thomas; Wagner, Bernd	Handbuch Rechtsradikalismus - Personen — Organisationen — Netzwerke vom Neonazismus	Auch wenn das Handbuch etwas älter ist, gibt es einen nach wie vor guten Überblick über die Erscheinungsformen und Facetten des deutschen Rechtsextremismus. Es kann als Nachschlagewerk verwendet werden und richtet sich sowohl an Fachleute als auch an interessierte Laien.	978-3-81003-399-4
Mouk, Yascha	Der Zerfall der Demokratie - Wie der Populismus den Rechtsstaat bedroht	Die Demokratie steckt weltweit in einer tiefen Krise. Die Zahl der Protestwähler steigt, Populisten erstarben, traditionelle Parteiensysteme kollabieren. Der Autor untersucht diesen Zustand. Er erklärt verständlich die komplexen Gründe und Mechanismen, die dahinter stecken und benennt zudem Maßnahmen, um bedrohte soziale und politische Werte für die Zukunft zu retten.	978-3-426-27735-5
Steffan, Philipp	Sag was!: Radikal höflich gegen Rechtspopulismus argumentieren	Rechtspopulismus nimmt immer mehr zu. Doch wie identifiziert man rechtes Gedankengut und vor allem: Wie geht man damit um? Diesen Fragen widmen sich der hoch gelobte junge Verein „Tadel verpflichtet! e.V.“ mit seiner Bildungsinitiative „diskursiv“, die dieses praxisnahe Bändchen mit Gesprächstaktiken, Tipps und Lösungsvorschlägen herausbringt.	978-3-8415-0606-1
Manneke, Wilfried	Guter Hirte, braune Wölfe	Buch über Erfahrungen mit dem Rechtsextremismus“ Ich dachte, ich lebe in einer Idylle. Dann merkte ich, dass neue Rechte sich aufgemacht haben, die Städte vom Land aus zu erobern.“ Mitternacht: Ein Molotow-Cocktail fliegt gegen die Hauswand von Pfarrer Wilfried Manneke und verfehlt nur knapp das Küchenfenster. Unbekannte kleben Hakenkreuze an die Kirchentür, es gibt »Juden raus«-Rufe vor dem Haus oder Drohungen per E-Mail und auf Facebook ... Sein Buch ist ein Weckruf. Ein brennender Appell, nicht länger tatenlos zuzusehen, sondern sich zu engagieren und dem Hass entgegenzutreten. In der Südde, in Sachsen – wo immer er aufkommt.	978-3-96340-080-3 https://manneke-wir-e.de/buch
Gundlach, Helga B.	Rechte Parolen kompetent kontern: Ein Wegweiser für die psychosoziale und pädagogische Arbeit	Wenn Sie Menschen begleiten oder beraten, insbesondere Menschen, die zu einer (von anderen erklärten) Minderheit gehören und Unterstützung benötigen, sind Sie allein deshalb häufiger rechten Parolen ausgesetzt – sowohl in Ihrem Arbeitsumfeld als auch privat. Solche Sprüche können das eigene Weltbild und die eigene Professionalität erschüttern. Helga B. Gundlach skizziert in diesem leicht lesbaren Buch aus der Praxis für die Praxis mögliche Ursachen für rechtes, rechtsextremes Denken und erläutert typische Kommunikationsmuster. Wie nun auf rechte Sprüche reagieren? Die Autorin stellt verschiedenste Techniken vor, damit Sie für sich passende Handlungsstrategien entwickeln können.	78-3-525-45919-5
dlv	Weil es auf uns ankommt - Über den demokratischen Um- gang mit Populismus	Ein Argumentationsratgeber	www.landfrauen.info

Titel	Inhalt
Aus dem Nichts	<i>Aus dem Nichts</i> ist ein Spielfilm von Fatih Akin aus dem Jahr 2017, dessen Handlung von der Terrorzelle Nationalsozialistischer Untergrund (NSU) inspiriert wurde. Im Mittelpunkt steht eine Frau, dargestellt von Diane Krueger, die bei einem Bombenanschlag ihren deutsch-kurdischen Ehemann und ihren Sohn verliert. Als das rechtsextremistische Täterpaar aus Mangel an Beweisen vom Gericht freigesprochen wird, sucht sie nach den inzwischen geflohenen Tätern.
Das Leben ist schön	Toskana, 1939. Faschismus und Antisemitismus machen auch in Italien nicht halt. Tausende von Juden und Jüdinnen werden in Konzentrationslager deportiert. In dieser bedrohlichen Zeit verliebt sich der verträumte Guido in seine Lehrerin Dora, die er dank Charme und Clownereien seinem Rivalen kurz vor dem Altar wegschnappt. Jahre später zerstören die Nazis das gemeinsame Glück um ihren Sohn Giosue.
Der Vorname	Stephan und seine Frau Elisabeth laden Freund*innen und Familie zu einem gemütlichen Abendessen ein. Thomas und seine Frau Anna erwarten ein Kind und verkünden im Scherz, dass sie ihren Sohn Adolf nennen werden. Die Gastgeber und Familienfreund René können nicht glauben, was sie da gerade gehört haben. Es beginnt eine Diskussion über falsche und richtige Vornamen. Der Abend eskaliert, als die schlimmsten Jugendsünden und die größten Geheimnisse aller Gäste ans Licht kommen.
Die Welle	Wie entstehen eigentlich autoritäre gesellschaftliche Strukturen? Dass es schneller und einfacher gehen kann, als viele glauben würden, führt uns Jürgen Vogel in seiner Rolle als Lehrer Rainer Wenger ein-drucksvoll vor. Deutschland heute. Bei der jährlichen Schulprojektwoche bekommt Wenger das Thema „Autokratie“ zugeteilt und startet einen Selbstversuch mit seinen Schüler*innen. Ob eine Diktatur noch möglich wäre? Die Schüler*innen glauben nicht daran. Am Anfang der Gründung der Bewegung "Die Welle" stehen populistische Parolen, ein eigenes Logo, eine Website. Identitätsstiftung. Und es funktioniert. Es folgen strenge Regeln, Disziplinierung und bald entsteht eine erschreckende Eigendynamik.
Kleine Germanen	Zwischen dem Kampf für Freiheit und Demokratie auf der einen und dem Ruf nach nationaler Isolation auf der anderen, wachsen viele Kinder in einer sehr beherrschten Welt auf. Die Dokumentation der Filmemacher Mohammad Farokhmanesh und Frank Geiger kombiniert Animations- und Dokumentarfilm, um die Geschichten von Kindern zu erzählen, die in rechtsextremen Familien aufgewachsen sind.
Lösch Dich funk-Doku: So organisiert ist der Hass im Netz	Das Troll-Netzwerk „Reconquista Germanica“ wurde vor der Bundestagswahl 2017 von einem rechtsextremen Youtuber gegründet. Die Doku zeigt, wie Mitglieder sich dort absprechen, um Wellen von Hass-Kommentaren gegen bestimmte Seiten und Personen zu starten.
Mitten in Deutschland: Der NSU-Komplex	Die Dokumentation von Stefan Aust und Dirk Laabs lässt Ermittler*innen, Szene-Mitglieder und Insider zu Wort kommen, Dokumente und interne Ermittlungsergebnisse werden zudem präsentiert. Widersprüchliche Ermittlungsergebnisse oder offene Fragen werden als solche benannt und thematisiert. Die vierteilige Reihe wurde in der ARD gezeigt.
Schindlers Liste	Schindlers Liste schildert einprägsam die wahre Geschichte des Oskar Schindler, Mitglied der NSDAP, Frauenheld und Kriegsgewinnler, der das Leben von mehr als 1.100 Jüdinnen und Juden während des Holocaust rettete. Es ist der Triumph eines couragierten Mannes und das Drama derer, die durch seinen Beitrag eines der dunkelsten Kapitel der Geschichte überlebt haben.
Selma	Sommer, 1965. Das formal bestehende Wahlrecht für Afroamerikaner*innen in den USA wird in der Realität des rassistischen Südens ad absurdum geführt. Schwarze sind Bürger*innen zweiter Klasse und täglich Diskriminierung und Gewalt ausgesetzt. Die Stadt Selma, Alabama, ist einer der Orte, in denen sich der Widerstand formt.
Contra	Das war eine fremdenfeindliche Bemerkung zu viel: Professor Richard Pohl (Christoph Maria Herbst) droht von seiner Universität zu fliegen, nachdem er die Jura-Studentin Naima Hamid (Nilam Farooq) in einem vollbesetzten Hörsaal beleidigt hat. Als das Video viral geht, gibt Universitätspräsident Alexander Lambrecht (Ernst Stötzner) seinem alten Weggefährten eine letzte Chance: Wenn es dem rhetorisch begnadeten Professor gelingt, die Erstsemestlerin Naima für einen bundesweiten Debattier-Wettbewerb fit zu machen, wären seine Chancen vor dem Disziplinarausschuss damit wesentlich besser. Pohl und Naima sind gleichermaßen entsetzt, doch mit der Zeit sammelt die ungleiche Zweckgemeinschaft erste Erfolge – bis Naima erkennt, dass das Multi-Kulti-Märchen offenbar nur einem Zweck dient: den Ruf der Universität zu retten.

Kurzspielfilm Der kleine Nazi
Entgeistert stellen die Wölkels fest, dass ihre demente Oma das Naziweihnachten ihrer Kindheit wiederauferstehen lässt. Und das ausgerechnet, als Besuch aus Israel vor der Tür steht. Den ernsthaften Hintergrund um Schuld und Verdrängung verpackt Regisseurin Petra Luschow in eine schwarzhumorige Komödie voller absurder Wendungen, urkomischer Einfälle und einer vielschichtigen Schlusspointe. Diese politisch unkorrekte Familienfeier ist ideenreich, bis an die Schmerzgrenze ironisch und ohne Einschränkungen sehenswert, ein Genuss nicht nur zur Weihnachtszeit. (Nach FBW)

Kurzspielfilm Blüh' im Glanze
Kemal Celik, Münchner Türke und gläubiger Moslem, ist Lehrer an einem Gymnasium in Neuperlach. Mit viel Enthusiasmus und Engagement versucht er seinen Schüler*innen nicht nur Geschichte, sondern auch eine differenzierte Weltanschauung beizubringen. Seinen Schüler*innen erzählt er vom Freiheitskampf des Martin Luther King, doch selbst steht er den alltäglichen Provokationen eines Wurstbudenverkäufers hilflos gegenüber. Irgendwann reißt dann auch Kemal der Geduldsfaden und er wird selbst zum Widerstandskämpfer. Mit etwas ungewöhnlichen Methoden allerdings.

Kurzfilm Aufstieg Rechts
In rund fünf Minuten erzählt der Film eine Geschichte, die so oder so ähnlich, leider nach wie vor tagtäglich irgendwo in Deutschland passiert. Dass Vorurteile und Rassismus in Alltagssituationen nicht hinnehmbar sind, sollte eigentlich jedem klar sein. Dennoch schauen viele weg, unter anderem, weil sie mit der Situation überfordert sind und sich nicht trauen, sich einzumischen.

Organisation	Adresse	Thema
Friedrich-Ebert-Stiftung - Landesbüro Niedersachsen	Theaterstr. 3, 30159 Hannover	Wanderausstellung "Demokratie stärken - Rechtsextremismus bekämpfen"; Link: https://www.fes.de/landesbuero-niedersachsen/themen-ge-spraechsreihen/ausstellungen
Dokumentations- und Lernort Bückeberg gGmbH	Dokumentations- und Lernort Bückeberg gGmbH c/o vhs Hameln-Pyrmont Sedanstr. 11, 31785 Hameln Telefon: +49 (0)5151 948251 E-Mail: kontakt@bueckeberg-ggmbh.de bueckeberg-ggmbh.de	Der Dokumentations- und Lernort Bückeberg
Alternative Stadtführungen in Hamburg	https://hamburg-news.org/alternativestadtfoeh-rungen-in-hamburg/	Alternative Stadtrundfahrten und Stadtrundgänge zur Geschichte des Widerstands in der Nazi-Zeit
Stille Helden in Berlin	www.gedenkstaette-stille-helden.de/	Widerstand gegen die Jugendverfolgung in Europa von 1933 bis 1945



LIEBE LANDFRAUEN, LIEBE LESER*INNEN,

unser Handout gibt einen Überblick über die vielfältigen Aspekte des Themas „Rechtspopulismus/Rechtsextremismus“.

Wir hoffen, dass Sie hier Anregungen finden für Ihre Bildungsarbeit vor Ort. Denn bewegte Zeiten zeigen: Es ist Zeit, ein klares Zeichen gegen Hass und Hetze zu setzen. Gemeinsam können wir viel erreichen – und es ist gut, wenn jede*r Einzelne im Kleinen und jeder Verein vor Ort beginnt.

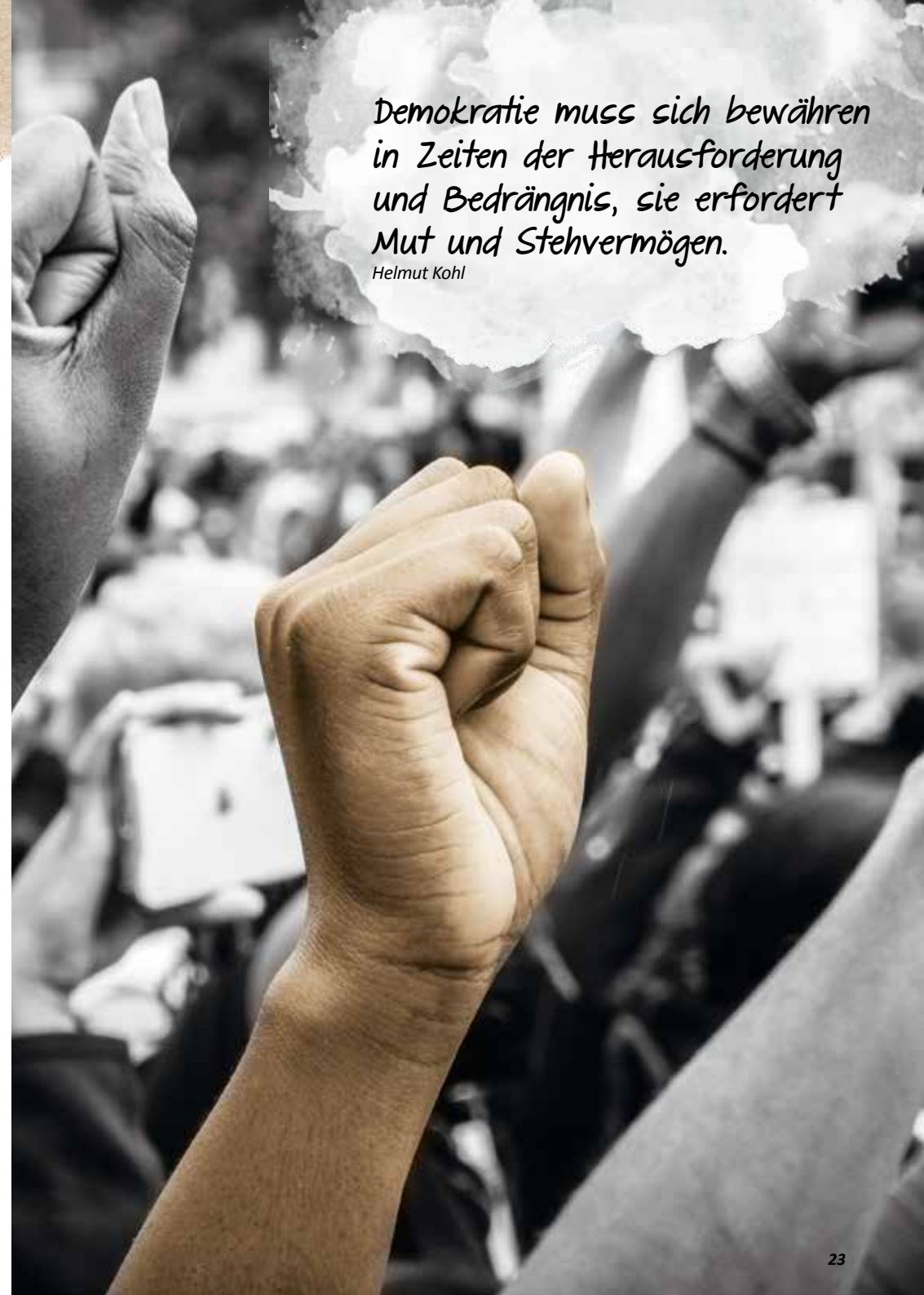
Wir danken allen, die Tipps und Anregungen für die Broschüre gegeben haben. Wir haben viel zum Schwerpunkt „Rechtspopulismus/Rechtsextremismus“ zusammengetragen, aber erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Wir danken besonders auch Ihnen, liebe LandFrauen. Denn in den letzten drei Jahren haben Sie beherzt das Thema „Demokratie meint dich!“ in Ihrer Bildungsarbeit aufgegriffen und umgesetzt. Auf diese Weise haben Sie dazu beigetragen, dass Dörfer und Orte in Niedersachsen und unsere Gesellschaft insgesamt mehr Demokratie leben. Viel Erfolg bei der Umsetzung Ihrer Aktionen mit dem Schwerpunkt „Rechtspopulismus/Rechtsextremismus“. Wir freuen uns auf Ihre Berichte!

Unser Dank geht vor allem auch an das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, das das Projekt „Demokratie meint dich!“ umfangreich fördert und ohne das das Projekt, und insbesondere die Fülle an Veranstaltungen, nicht möglich wären.

Demokratie entsteht, wenn man nach Gleichheit aller Bürger strebt und die Zahl der Bürger, aber nicht ihre Art berücksichtigt.

Aristoteles



*Demokratie muss sich bewähren
in Zeiten der Herausforderung
und Bedrängnis, sie erfordert
Mut und Stehvermögen.*

Helmut Kohl

DEMOKRATIE MEINT DICH!



Niedersächsischer
LandFrauenverband Weser-Ems
Mars-la-Tour-Straße 6
26121 Oldenburg

Tel.: 0441 801-643
Fax: 0441 801-645



lfv@lwk-niedersachsen.de
www.landfrauenverband-weser-ems.de



Niedersächsischer
LandFrauenverband Hannover
Karmarschstr. 43
30159 Hannover

Tel.: 0511 353960 0
Fax: 0511 353960 15

nlv@landfrauen-nlv.de
www.landfrauen-nlv.de

  Besuchen Sie uns auch auf
Facebook oder Instagram